

MPC CAPITAL AG

→ 2021

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

www.mpc-capital.de



MPC Capital

Kurzprofil

MPC Capital ist ein international ausgerichteter Asset- und Investmentmanager in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure. Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung und das Management von Real Asset Investments für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Wir orientieren uns an den Interessen unserer Investoren und co-investieren in unsere Projekte.

Unsere Expertise und Erfahrung in der Konzeption von Investments, der Zusammenführung des richtigen Investments mit dem richtigen Kunden und der Leitung des Projekts von der Akquisition bis zum Exit, zeichnet uns aus.

Unsere tiefgreifende Expertise im Management von Real Assets bietet Investoren eine umfassende Lösung entlang der Wertschöpfungskette eines Investments. Seit über 25 Jahren identifizieren wir Investmentmöglichkeiten und bauen starke Beziehungen zu internationalen Partnern in ausgewählten Marktsegmenten auf.

Die MPC Capital AG ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert. Seit März 2017 werden die Aktien der MPC Capital AG im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse in Frankfurt gehandelt.

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Umsatzerlöse (Tsd. EUR)	15.965 ¹	24.758
Ergebnis vor Steuern (Tsd. EUR)	2.266	1.218
Konzern-Gewinn (Tsd. EUR)	1.755	137
Assets under Management / Bilanz	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Assets under Management (Mrd. EUR)	4,7	4,4
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	123.500	126.598
Finanzanlagen (Tsd. EUR)	57.006	67.162
Liquidität (Tsd. EUR)	36.356	24.750
Eigenkapital (Tsd. EUR)	95.902	96.268
Eigenkapitalquote	77,7%	76,0%
Mitarbeiter	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Mitarbeiter (Anzahl per 30.06.)	200 ²	278
Personalaufwand (Tsd. EUR)	10.847	12.915

1) Erstmalige Quotenkonsolidierungsanwendung von Gemeinschaftsunternehmen führt zu niedrigerem Umsatzausweis
2) davon 70 in Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 17)

Inhalt

- ← | **Kurzprofil & MPC Capital-Konzern in Zahlen**
- 4 | → **Vorwort des Vorstands**
- 6 | → **MPC Capital-Aktie**

- 9 | → **Konzern-Zwischenlagebericht der MPC Capital AG**
- 18 | → **Konzern-Bilanz**
- 20 | → **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 21 | → **Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
- 23 | → **Konzern-Kapitalflussrechnung**

- 24 | → **Verkürzter Konzern-Anhang**
- 43 | → **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die in diesem Halbjahresbericht veröffentlichten Umsatzzahlen des MPC Capital-Konzern mögen auf den ersten Blick überraschen: Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Umsätze von EUR 16,0 Mio. stehen EUR 24,8 Mio. im Vorjahreszeitraum gegenüber. Der Grund für diesen scheinbaren Umsatzrückgang liegt jedoch in der strategischen Weiterentwicklung unserer Konzernstruktur.

In 2020 haben wir wesentliche Teile des operativen Service- und Dienstleistungsgeschäfts in Joint Venture-Strukturen neu geordnet, damit wir gemeinsam mit unseren Partnern breiter und schlagkräftiger am Markt agieren können. So wird zum Beispiel das im vergangenen Jahr gegründete Gemeinschaftsunternehmen Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management nun nach der Methode der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Das bedeutet, dass die Umsatz- und Ergebnisbeiträge sowie Aktiva und Passiva nur zu 50% im Konzernabschluss berücksichtigt werden. Gleichzeitig haben wir weiter intensiv an der Optimierung unserer Strukturen und Prozesse gearbeitet, was unterm Strich zu einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität geführt hat. Das Ergebnis vor Steuern konnten wir somit trotz des niedrigeren Umsatzniveaus von EUR 1,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,3 Mio. in den ersten sechs Monaten 2021 steigern.

Die Märkte, in denen wir mit unseren Investmentstrategien zu Hause sind, haben sich in den letzten Monaten überwiegend positiv entwickelt. Von der Wiederbelebung des globalen Handels bei gleichzeitiger Verknappung der Transportkapazitäten profitierte vor allem die Container-Schifffahrt, was zum einen in steigenden Fracht- und Charterraten und zum anderen in der starken Aufwertung der von uns gemanagten Assets spürbar war.

Die Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in Projekte der erneuerbaren Energien ist unverändert hoch. Im Real Estate-Bereich haben insbesondere Wohnimmobilien in Metropolrandlagen an Attraktivität gewonnen, während die Nachfrage nach Büroflächen eher zurückging. Entsprechend konnten wir gleich zu Jahresbeginn für unser Investmentvehikel MPC Energy Solutions und den ESG Wohnimmobilien Deutschland Fonds insgesamt rund EUR 160 Mio. an frischem Kapital bei institutionellen Investoren einwerben, das zu einem bedeutenden Teil bereits in Projekte investiert werden konnte. Insgesamt werden unsere Assets under Management nun mit rund EUR 4,7 Mrd. bewertet.

Erwartungsgemäß verhalten verlief das Transaktionsgeschäft noch im ersten Halbjahr. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer deutlichen Steigerung des Dealflows.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

MPC Capital-Aktie im 1. Halbjahr 2021

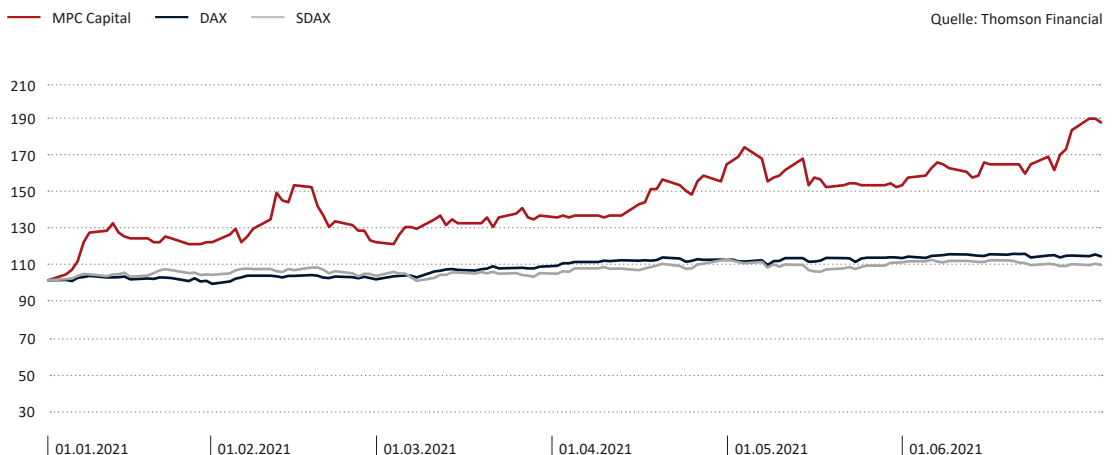
Aktienmärkte zeigen sich nach „Coronaschock“ robust

Die weltweiten Aktienmärkte haben ihren Höhenflug vor dem Hintergrund einer anhaltend positiven Konjunktur, einer zügig voranschreitenden COVID-19-Impfkampagne sowie einer weiterhin expansiven Fiskalpolitik im ersten Halbjahr 2021 weiter fortgesetzt. Der deutsche Leitindex DAX überschritt erstmals in seiner Geschichte die 15.000 Punkte. Und auch die Börsen in Nordamerika feierten neue Rekordmarken und verbuchten im ersten Halbjahr Kursgewinne zwischen 13 und 15%. Der MSCI World legte ebenfalls um 14,5% zu.

MPC Capital-Aktie mit deutlichen Kursgewinnen

Die MPC Capital-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 1,94 in das Börsenjahr 2021 und entwickelte sich im weiteren Verlauf sehr dynamisch. Am 8. Januar konnte MPC Capital knapp 1,8 Mio. neue Aktien zu einem Preis von EUR 2,25 platzieren, im Anschluss kletterte der Kurs weiter bis auf EUR 3,54 am 30. Juni 2021, was auch gleichzeitig den Höchstkurs in der ersten Jahreshälfte markierte. Ein Jahr zuvor, am 30. Juni 2020, lag der Kurs noch bei EUR 1,18. Innerhalb eines Jahres hat sich der Kurs somit exakt verdreifacht. Der Halbjahrestiefstkurs lag am 4. Januar 2021 bei EUR 1,94. Das durchschnittliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie lag auf Xetra bei rund 19.400 Aktien pro Tag. Die Marktkapitalisierung betrug zum 30. Juni 2021 rund EUR 125 Mio.

KURSENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2021, INDIZIERT

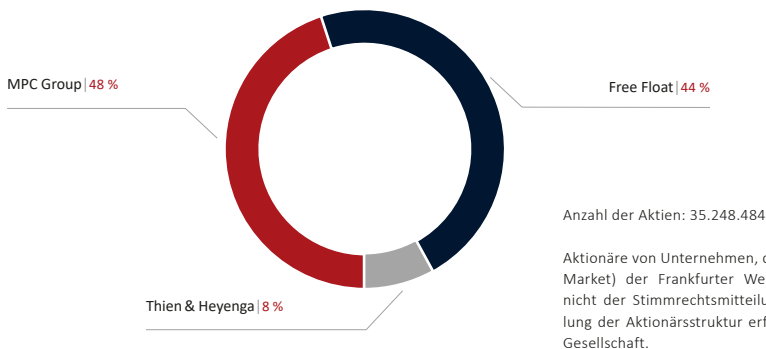


Kapitalerhöhung zur Refinanzierung des Co-Investments in der MPC Energy Solutions

Im Rahmen ihrer Co-Investmentstrategie hat sich die MPC Capital AG als Co-Investor an der MPC Energy Solutions mit rund USD 20 Mio. beteiligt – die eine Hälfte davon in Cash, die andere in Form von Wind- und Solar-Projekten, die sie in die Gesellschaft eingebracht hat. EUR 4,0 Mio. des in bar zu zahlenden Anteils hat die MPC Capital AG über eine am 8. Januar 2021 durchgeführte bezugsrechtslose Kapitalerhöhung refinanziert. Es wurden insgesamt 1.777.778 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage

ausgegeben und diese zu einem Preis von EUR 2,25 je Aktie platziert. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit unter teilweiser Ausnutzung des „Genehmigten Kapitals 2018“ von EUR 33.470.706,00 um EUR 1.777.778,00 auf EUR 35.248.484,00. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 21. Januar 2021 ins Handelsregister eingetragen. Die MPC Group, Hauptaktionärin der MPC Capital AG, hatte für diese Kapitalmaßnahme eine Platzierungsgarantie ausgesprochen. Neben ihr nahmen einige weitere ausgewählte, langfristig orientierte institutionelle Investoren an der Kapitalerhöhung teil.

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2021



Präsenzlose (virtuelle) Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 22. April 2021 statt. Um die Gesundheit der Aktionäre und der Mitarbeiter der MPC Capital AG zu schützen, wurde sie vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wie bereits im Vorjahr als virtuelle Hauptversammlung ohne die physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Be-

vollmächtigten durchgeführt. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit den erforderlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

STAMMDATEN DER MPC CAPITAL AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 35.248.484,00 / 35.248.484 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO
Analysten	Baader Helvea, Edison Research, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPCK:GR
Ticker-Symbol	MPCK

FINANZKALENDER 2021

25. Februar 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020
22. April 2021	Ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG, virtuell
12. Mai 2021	Kennzahlen Q1 2021
26. August 2021	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2021
18. November 2021	Kennzahlen Q3 2021
22. November 2021	Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums 2021

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG
Investor Relations
Stefan Zenker
Palmaille 67, 22767 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 380 22- 4200
Email: s.zenker@mpc-capital.com

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021

1.

Der MPC Capital-Konzern

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein international ausgerichteter Asset- und Investment-Manager sowie Co-Investor für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und wird seit März 2017 im „Scale“-Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Die MPC Capital-Gruppe entwickelt und initiiert sachwertbasierte Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger („Institutional Business“). Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Partnern bietet die Gruppe dabei ein breites Spektrum an Dienstleistungen – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer auf die Anforderungen der Investoren zugeschnittenen Exit-Strategie. Aus dem Management von Kapitalanlagen für Privatinvestoren („Retail Business“) hat sich die MPC Capital-Gruppe im Zuge der Fokussierung auf das Geschäft mit institutionellen Kunden so gut wie vollständig zurückgezogen.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Institutional Business konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente Real Estate, Shipping und Infrastructure. Mit seiner

langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern strebt die MPC Capital-Gruppe die Identifizierung von Marktchancen an, um Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

Die MPC Capital-Gruppe erzielt aus den Investitionsprojekten laufende Managementvergütungen („Management Fees“) sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets einmalige und zum Teil performancebezogene Transaktionserlöse („Transaction Fees“). Zudem beteiligt sich die MPC Capital in der Regel als Co-Investor an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.

2.

MPC Capital im ersten Halbjahr 2021

Anpassungen in der Konzernstruktur führen zu Veränderungen in GuV und Bilanz

Die MPC Capital hat im Jahr 2020 wesentliche Teile des operativen Service- und Dienstleistungsgeschäfts in Joint Venture-Strukturen überführt, um gemeinsam mit Partnern breiter und schlagkräftiger am Markt auftreten zu können. So wird das im vergangenen Jahr gegründete Gemeinschaftsunternehmen Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management nach der Methode der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen und die Umsatz- und Ergebnisbeiträge sowie Aktiva und Passiva seit Oktober 2020 nur zu 50% im Konzernabschluss berücksichtigt. Entsprechend niedriger fällt auch der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 aus. Durch eine verbesserte Kostenbasis, das Heben von Synergien und die Fokussierung auf wachstumsstarke, profitable Investmentstrategien konnte die Profitabilität zugleich deutlich verbessert werden.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäft der MPC Capital-Gruppe

Nach einem pandemiebedingten starken Einbruch der Weltwirtschaft in 2020 hat infolge des Impffortschritts im ersten Halbjahr 2021 eine deutliche Erholung der Konjunktur eingesetzt. So haben sich insbesondere Fracht- und Charraten in der Containerschifffahrt deutlich verbessert. Der Anstieg wurde zusätzlich durch Transportengpässe angetrieben. Die Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in Projekte der erneuerbaren Energien ist unverändert hoch. Im Real Estate-Bereich haben insbesondere Wohnimmobilien in Metropolrandlagen an Attraktivität gewonnen, während die Nachfrage nach Büroflächen eher zurückging.

Insgesamt erweist sich die von der MPC Capital-Gruppe verfolgte Multi Asset-Strategie – und die damit einhergehende Diversifikation der Asset-Basis und zuletzt auch die verbreiterte Streuung innerhalb der Segmente – als vergleichsweise widerstandsfähig.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Real Estate

Im Bereich Real Estate hat MPC Capital mit der Auflage eines neuen Fonds für nachhaltige Immobilien in Metropolregionen den Grundstein für eine neue Strategie im deutschen Wohnimmobilienmarkt gelegt. Das First Closing für den ESG Core Wohnimmobilien Deutschland über EUR 80 Mio. wurde Anfang des Jahres mit institutionellen Investoren aus dem Kreise von Versicherungsgesellschaften erreicht. In der Folge wurden Projekte in Pinneberg bei Hamburg und Bad Nauheim bei Frankfurt angebunden. Weitere Projekte befinden sich in der Anbahnung. Der Fonds strebt ein Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 300 Mio. an und investiert zielgerichtet in Immobilienprojekte, die konsequent einem umfassenden Katalog an Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Im Juni hat der Fonds von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin grünes Licht für die Positionierung als Finanzprodukt nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung erhalten. Die im März 2021 in Kraft getretene EU-Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR) soll im europäischen Markt für Finanzprodukte zu mehr Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen führen. Als sogenannte Artikel-8-Produkte werden solche Fonds zertifiziert, die ökologische und soziale Merkmale sowie eine gute Unternehmensführung (ESG) berücksichtigen und regelmäßig hierüber berichten. Der ESG Core Wohnimmobilien Deutschland gehört zu den ersten Finanzprodukten in der Asset Klasse Immobilien in Deutschland, die über eine solche Genehmigung verfügen.

In den Niederlanden konnte MPC Capital von einer lang anhaltenden positiven Entwicklung im Immobilienbereich profitieren und hat ihre Co-Investment-Quote am niederländischen Portfolio durch den Verkauf ihrer Anteile am ITC Fund (Office) und am Gateway Fund (Logistik) reduziert und in diesem Zusammenhang nennenswerte Buchgewinne vereinnahmt. Das Management der Fonds verbleibt bei der MPC Capital-Tochter Cairn Real Estate.

MPC Capital hatte in den vergangenen Jahren im Zuge des Aufbaus des Immobilienportfolios in den Niederlanden seine Co-Investment-Quote sukzessive erhöht. Mit der Veräußerung lässt sich MPC Capital nun auf einen niedrigeren Co-Investment-Anteil an dem in den Niederlanden verwalteten Immobilienportfolio zurückfallen.

Zu Beginn des Jahres 2021 hat sich die MPC Capital-Gruppe aus dem operativen Management von Micro Living-Projekten komplett zurückgezogen. Das operative Management des Portfolios und die Co-Investments in den Assets wurden veräußert. Die entsprechenden Bilanzeffekte waren bereits im Jahresabschluss 2020 enthalten. Zusätzliche Belastungen für das laufende Geschäftsjahr haben sich nicht ergeben.

Shipping

Im Shipping-Bereich konnte insbesondere das Container-Segment von einer deutlichen Wiederbelebung des Welthandels profitieren. Zwar ergaben sich für das technische Management von Containerschiffen, das von dem Joint Venture Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management betreut wird, im ersten Halbjahr noch keine nennenswerten direkten Effekte, da die Bereederung in der Regel an feste jährliche Vergütungen gekoppelt ist. Im kommerziellen Management des Joint Ventures Harper Petersen, das überwiegend mit prozentualen Vergütungen auf die realisierte Charterrate arbeitet, machen sich jedoch schon jetzt die in weiten Teilen der Containerschiffahrt realisierten höheren Charterabschlüsse bemerkbar. Der Effekt dürfte sich im zweiten Halbjahr 2021 noch einmal verstärken: Zum einen durch Nachlaufeffekte, zum anderen durch einen Ausbau der gemanagten Flotte. Das positive Marktumfeld in der Containerschiffahrt wird sich zudem auch auf die entsprechenden Co-Investments der MPC Capital auswirken.

Das Investmentvehikel MPC Container Ships hatte im Juni 2021 angekündigt, ihren Mitbewerber Songa Container mit einer Flotte von elf Containerschiffen für USD 210 Mio. zu übernehmen. Die Akquisition wurde Anfang August abgeschlossen und wird zu einem weiteren Ausbau der maritimen Aktivitäten der MPC Capital-Gruppe beitragen.

Infrastructure

Der Infrastructure-Bereich von MPC Capital konzentriert sich im Zuge der Fokussierung auf wachstumsstarke und profitable Segmente auf die Entwicklung und das Management von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von erneuerbarer Energie. Im Januar 2021 gelang MPC Capital mit der Initiierung der MPC Energy Solutions und einer Privatplatzierung über USD 100 Mio. ein Meilenstein in der Entwicklung des Bereichs. Die MPC Energy Solutions wurde von MPC Capital als Investmentvehikel gegründet, um von der wachsenden Nachfrage nach einer nachhaltigen und kostengünstigen kohlenstoffarmen Energieinfrastruktur zu profitieren. Als Entwickler, Betreiber und Eigentümer von Anlagen für erneuerbare Energie wird sie ihren Beitrag zum Übergang zu einer emissionsfreien Zukunft leisten. Die Projekte werden schwerpunktmäßig PV- und Windparks umfassen, aber auch Energiespeicherung, Kraft-Wärme-Kopplung sowie andere Infrastrukturen, die zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen beitragen. Seit Mitte Januar 2021 ist die MPC Energy Solutions N.V. im Euronext Growth-Segment an der Osloer Börse gelistet. Im Rahmen ihrer Co-Investmentstrategie hat sich MPC Capital als Co-Investor an der MPC Energy Solutions N.V. beteiligt.

MPC Energy Solutions verfügt aktuell über ein Entwicklungsportfolio mit Projekten in Kolumbien, El Salvador, Puerto Rico und Jamaika mit einer geplanten Spitzenleistung von 334 Megawatt und einem Investitionsvolumen von rund USD 400 Mio. In der Pipeline befinden sich weitere Projekte in der Karibik und Lateinamerika mit insgesamt rund 300 Megawatt.

Entwicklung der Assets under Management

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) stiegen zum 30. Juni 2021 aufgrund von gestiegenen Asset-Werten auf EUR 4,7 Mrd. (31. Dezember 2020 EUR 4,4 Mrd.). Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,2 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von EUR 0,5 Mrd. Die Bewertungs- und Währungseffekte lagen bei EUR 0,7 Mrd.

Im Segment Real Estate konnten durch Akquisitionen für den ESG Core Wohnimmobilien Deutschland Fonds sowie für den Gateway Logistik-Fonds der niederländischen MPC Capital-Tochter Cairn Real Estate Assets im Wert von rund EUR 50 Mio. neu angebunden werden. Bewertungseffekte sorgten für einen Anstieg der Asset-Werte von rund EUR 40 Mio. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von rund EUR 140 Mio., die im Wesentlichen durch den Ausstieg aus dem Micro Living-Bereich resultieren. In Summe gingen die AuM im Real Estate-Segment von EUR 1,9 Mrd. auf EUR 1,8 Mrd. zurück.

Die AuM im Segment Shipping erhöhten sich von EUR 2,1 Mrd. auf EUR 2,5 Mrd. Maßgeblichen Einfluss hatten hierbei stark gestiegene Marktbewertungen von Containerschiffen. Neu angebunden wurden Assets im Wert von rund EUR 0,1 Mrd. Abgänge lagen bei EUR 0,4 Mrd.

Im Segment Infrastructure stiegen die AuM durch den Launch der MPC Energy Solutions von EUR 0,2 Mrd. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 0,3 Mrd. zum 30. Juni 2021.

Discontinued Products, zu denen Bestandsfonds aus dem früheren Geschäftsmodell zählen, die keiner der drei Kern-Asset-Klassen zuzuordnen sind, lagen unverändert bei EUR 0,1 Mrd.

Zum 30. Juni 2021 entfielen 84 % (31. Dezember 2020: 84 %) der AuM auf das Geschäft mit institutionellen Investoren („Institutional Business“). 16 % (31. Dezember 2020: 16 %) entfielen auf das Altgeschäft („Retail Business“).

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des MPC Capital-Konzerns lagen im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 16,0 Mio. (H1 2020: EUR 24,8 Mio.). Davon entfielen EUR 13,7 Mio. (H1 2020: EUR 20,0 Mio.) auf wiederkehrende Management Services.

Die Umsatzerlöse aus Transaction Services lagen mit EUR 2,1 Mio. (H1 2020: EUR 2,4 Mio.) auf einem für das erste Halbjahr typischem niedrigen Niveau. Für das zweite Halbjahr ist mit einer deutlichen Zunahme der Transaktions-tätigkeit zu rechnen.

Der erwartete Rückgang der Umsätze aus Management Services ist auf die erstmalige Quotenkonsolidierung von Joint Venture-Gesellschaften im Shipping-Segment zurückzuführen. Insbesondere das im vergangenen Jahr gegründete Gemeinschaftsunternehmen Wilhelmssen Ahrenkiel Ship Management wird seit Oktober 2020 nach der Methode der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Das Service- und Dienstleistungsgeschäft der MPC Capital-Gruppe wird zunehmend in Joint Venture-Strukturen gemeinsam mit Partnern geführt, um breiter und schlagkräftiger am Markt auftreten zu können.

Die übrigen Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 0,2 Mio. (H1 2020: EUR 2,4 Mio.). Im Vorjahreszeitraum waren einmalige, nicht wiederkehrende Erlöse aus dem Shipping-Bereich enthalten, die mit dem Materialaufwand korrelieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 5,8 Mio. (H1 2020: EUR 4,4 Mio.). Sie umfassen unter anderem Buchgewinne aus Anlageverkäufen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Co-Investments in den niederländischen Fonds ITC und Gateway.

Der Materialaufwand lag bei EUR 1,0 Mio. (H1 2020: EUR 2,8 Mio.). Das Vorjahr war geprägt von einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit übrigen Umsatzerlösen aus dem Shipping-Bereich.

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2021 mit EUR 10,8 Mio. rund 16 % unter dem Vorjahreszeitraum (H1 2020: EUR 12,9 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Quotenkonsolidierungseffekte zurückzuführen. Zum 30. Juni 2021 sind konzernweit 200 Mitarbeiter (30. Juni 2020: 278) tätig, davon 70 in Gemeinschaftsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Rahmen der strukturellen Weiterentwicklung der MPC Capital-Gruppe deutlich gesenkt werden: Sie fielen mit EUR 8,7 Mio. etwa 22 % niedriger aus als im ersten Halbjahr 2020 (EUR 11,1 Mio.). Neben Konsolidierungseffekten konnten auf breiter Ebene weitere Einsparungen realisiert werden. Größte Einzelposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Rechts- und Beratungskosten mit EUR 2,6 Mio. (H1 2020: EUR 2,6 Mio.).

Die Beteiligungserträge lagen mit EUR 1,1 Mio. leicht unter dem Vorjahreszeitraum (H1 2020: EUR 1,7 Mio.). Durch eine verbesserte Kostenbasis, das Heben von Synergien und die Fokussierung auf wachstumsstarke, profitable Investmentstrategien hat sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2021 trotz des deutlich niedrigeren Umsatzniveaus auf EUR 2,3 Mio. (H1 2020: EUR 1,2 Mio.) verbessert. Die EBT-Marge erhöhte sich auf 14 % (H1 2020: 5 %).

Insgesamt erzielte die MPC Capital AG im ersten Halbjahr 2021 einen Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von EUR 1,8 Mio. (H1 2020: EUR 0,1 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2021 auf EUR 123,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 126,6 Mio.).

Die Finanzanlagen, die im Wesentlichen die Co-Investments der MPC Capital AG umfassen, verringerten sich im Wesentlichen durch die Veräußerung von Beteiligungen an den niederländischen Immobilienfonds ITC und Gateway auf EUR 57,0 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 67,2 Mio.). Das gesamte Anlagevermögen lag zum 30. Juni 2021 bei EUR 61,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 72,1 Mio.).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf EUR 62,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 54,3 Mio.). Rückflüsse aus der Beteiligungsveräußerung führten zu einem deutlich um EUR 11,6 Mio. auf EUR 36,4 Mio. gestiegenen Cash-Bestand (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: EUR 24,8 Mio.). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit EUR 25,7 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2020 (EUR 29,5 Mio.).

Im Rahmen ihrer Co-Investmentstrategie hat sich MPC Capital als Co-Investor an der MPC Energy Solutions N.V. beteiligt. EUR 4 Mio. des Co-Investments in Höhe von USD 10 Mio. hat MPC Capital über eine am 8. Januar 2021 durchgeführte bezugsrechtslose Kapitalerhöhung refinanziert. Es wurden insgesamt 1.777.778 neue Aktien gegen Bareinlage ausgegeben und diese zu einem Preis von EUR 2,25 je Aktie platziert. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit unter teilweiser Ausnutzung des „Genehmigten Kapitals 2018“ von EUR 33.470.706,00 um EUR 1.777.778,00 auf EUR 35.248.484,00 durch Ausgabe von 1.777.778 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 21. Januar 2021 ins Handelsregister eingetragen.

Das Eigenkapital lag mit EUR 95,9 Mio. zum 30. Juni 2021 leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2020 (EUR 96,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg um einen Prozentpunkt von 76,0 % auf 77,7 %.

Die Rückstellungen verringerten sich um EUR 2,0 Mio. auf EUR 16,5 Mio. zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: EUR 18,4 Mio.). Die Verbindlichkeiten gingen zum 30. Juni 2021 leicht auf EUR 11,1 Mio. zurück (31. Dezember 2020: EUR 11,6 Mio.).

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 2,9 Mio. (H1 2020: EUR -2,7 Mio.).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 6,8 Mio. (H1 2020: EUR 5,7 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen lagen bei EUR -9,8 Mio. (H1 2020: EUR -7,5 Mio.) und betrafen Co-Investments im Rahmen der Platzierung der MPC Energy Solutions N.V. sowie weitere Projekte in den Bereichen Immobilien und Erneuerbare Energien. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen lagen bei EUR 16,6 Mio. (H1 2020: EUR 13,9 Mio.) und resultierten unter anderem aus der Veräußerung von Anteilen an den niederländischen Immobilienfonds ITC und Gateway.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 2,0 Mio. (H1 2020: EUR -8,3 Mio.). Dem Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 4,0 Mio. standen dabei Auszahlungen an andere Gesellschafter sowie die Rückführung von Darlehen im Rahmen von Projektfinanzierungen im Immobilienbereich gegenüber.

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2021 bei EUR 36,4 Mio. (H1 2020: EUR 15,4 Mio.).

4. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte der MPC Capital-Konzern 200 Mitarbeiter (30. Juni 2020: 278).

5. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2020 dargestellt. Wesentliche Veränderungen in der Einschätzung der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Konjunkturelles Umfeld

Der Internationale Währungsfonds IWF geht in seiner globalen Konjunkturprognose trotz der immer noch bestehenden pandemiebedingten Unsicherheiten von einem Weltwirtschaftswachstum für 2021 von 6,0 % und für 2022 von 4,4 % aus. Während die konjunkturelle Dynamik zu Beginn des Jahres 2021 in vielen Industrieländern noch verhalten war, setzte auf dem Rücken von zusätzlichen fiskalpolitischen Maßnahmen und einer steigenden Impfstoffverfügbarkeit eine deutliche Erholung ein. Nach Ansicht von Marktbeobachtern wird 2021 ein Jahr eines global synchronen und sich selbst verstärkenden konjunkturellen Aufschwungs, der zudem sehr kräftig ausfallen wird. Die Inflationsrate dürfte in 2021 vor allem aufgrund von Basiseffekten höher als in den letzten Jahren ausfallen. In den USA und in der Eurozone dürfte die Inflation durch gestiegene Rohstoffpreise und Lieferkettenengpässe zeitweise auf über 2% ansteigen.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Operativ stehen im Wesentlichen der weitere Ausbau der Investmentplattformen für Wohnimmobilien in Deutschland (ESG Core Wohnimmobilien Deutschland), für erneuerbare Energien in der Karibik und Lateinamerika (MPC Energy Solutions und MPC Caribbean Clean Energy) sowie der maritimen Aktivitäten im Mittelpunkt der Aktivitäten der kommenden Monate.

Aus dem notwendigen Investitionsbedarf für die anstehende globale ökologische Transformation sieht MPC Capital starke Wachstumschancen für ihr Geschäft. Umweltaspekte, soziale Belange und Faktoren der Unternehmensführung werden bei der Entwicklung von neuen Investments eine immer stärkere Rolle spielen.

Für den MPC Capital-Konzern ist durch die Aufstellung der Dienstleistungsgesellschaften in Joint Venture-Strukturen und die hiermit verbundene Quotenkonsolidierung von

einem deutlich geringeren Umsatzniveau auszugehen. Durch eine verbesserte Kostenbasis, das Heben von Synergien und die Fokussierung auf wachstumsstarke, profitable Investmentstrategien dürfte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) dennoch gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern. Als Konsequenz aus dem niedrigeren Umsatzniveau und einer Steigerung des EBT ist eine signifikante Verbesserung der EBT-Marge zu erwarten.

Eine dynamischere Entwicklung im Neugeschäft, zusätzliche Transaktionen und die Ausnutzung externer Markteinflüsse könnten sich positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Die Liquidität sollte sich bei einem positiven operativen Cashflow und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen neuen Co-Investments und Kapitalrückflüssen aus bestehenden Initiativen auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Die Eigenkapitalquote dürfte weiterhin bei über 70% liegen.

Hamburg, den 20. August 2021



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

HALBJAHRESFINANZBERICHT

|→ 2021

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

Inhalt

- 18 | → **1. Konzern-Bilanz**
- 20 | → **2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 21 | → **3. Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
- 23 | → **4. Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 24 | → **5. Verkürzter Konzern-Anhang**

1. Konzern-Bilanz

Aktiva	30.06.2021 Tsd. EUR	31.12.2020 Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	61.079	72.126
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.290	4.069
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	99	86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.191	3.983
II. Sachanlagen	783	894
1. Einbauten	620	699
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163	195
III. Finanzanlagen	57.006	67.162
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613	613
2. Beteiligungen	33.458	39.276
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.361	6.017
4. Sonstige Ausleihungen	8.574	21.257
B. Umlaufvermögen	62.074	54.261
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.718	29.511
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.636	4.069
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.046	7.782
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.036	17.658
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	36.356	24.750
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	346	211
Summe Aktiva	123.500	126.598

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Passiva	30.06.2021 Tsd. EUR	31.12.2020 Tsd. EUR
A. Eigenkapital	95.902	96.268
I. Gezeichnetes Kapital	35.248	33.471
II. Kapitalrücklage	56.015	54.092
III. Andere Gewinnrücklagen	6.705	10.804
IV. Bilanzverlust	-7.464	-9.045
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-23	16
VI. Nicht beherrschende Anteile	5.421	6.931
B. Rückstellungen	16.461	18.445
1. Steuerrückstellungen	3.933	3.985
2. Sonstige Rückstellungen	12.528	14.460
C. Verbindlichkeiten	11.053	11.584
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.038	1.253
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605	828
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	903	1.002
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.506	8.500
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	83	301
Summe Passiva	123.500	126.598

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

2.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	1. Halbjahr 2021 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2020 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	15.965	24.758
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.756	4.442
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-977	-2.770
4. Personalaufwand	-10.847	-12.915
a) Löhne und Gehälter	-9.610	-11.237
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.237	-1.678
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-947	-1.210
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.650	-11.112
7. Betriebsergebnis	300	1.193
8. Erträge aus Beteiligungen	1.144	1.739
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.533	1.243
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-359	-170
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-266
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-250	-2.521
13. Ergebnis vor Steuern	2.266	1.218
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-437	-1.056
15. Ergebnis nach Steuern	1.829	162
16. Sonstige Steuern	-74	-25
17. Konzern-Gewinn	1.755	137
18. Nicht beherrschende Anteile	-173	-633
19. Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-2
20. Verlustvortrag	-9.045	-8.190
22. Bilanzverlust	-7.464	-8.687

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3. Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2021	33.471	54.092	10.804	-9.045
Sukzessiver Anteilerwerb	0	-300	0	0
Kapitalerhöhung	1.777	2.223	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	-4.099	0
Konzern-Ergebnis	0	0	0	1.582
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	1.582
Stand 30. Juni 2021	35.248	56.015	6.705	-7.464

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2020	33.471	54.222	10.804	-8.190
Sukzessiver Anteilerwerb	0	-130	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	-2
Konzern-Ergebnis	0	0	0	-496
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-496
Stand 30. Juni 2020	33.471	54.092	10.804	-8.688

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grundkapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Bilanzergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Konzern-eigenkapital Tsd. EUR
16	89.337	2.033	3.492	1.405	6.931	96.268
0	-300	0	0	0	0	-300
0	4.000	0	0	0	0	4.000
0	0	0	-104	0	-104	-104
0	0	0	0	0	0	0
0	-4.099	-1.423	0	-155	-1.578	-5.677
0	1.582	0	0	173	173	1.755
-39	-39	0	0	0	0	-39
-39	1.542	0	0	173	173	1.715
-23	90.481	610	3.388	1.423	5.421	95.902

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grundkapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Bilanzergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Konzern-eigenkapital Tsd. EUR
166	90.473	2.563	3.492	2.439	8.495	98.968
0	-130	-167	0	0	-167	-297
0	0	0	48	0	48	48
0	0	0	-73	0	-73	-73
0	0	0	0	-2.187	-2.187	-2.187
0	-2	92	0	210	302	300
0	-496	0	0	633	633	137
-94	-94	0	0	0	0	-94
-94	-590	0	0	633	633	43
72	89.751	2.488	3.467	1.095	7.050	96.802

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	1. Halbjahr 2021 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2020 Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.851	-2.701
Konzern-Gewinn	1.755	137
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	947	1.210
Abschreibungen auf Finanzanlagen	359	170
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	250	2.521
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-2.610	-1.007
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-477	-3.952
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-532	-1.695
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.932	-3.445
Einzahlungen aus Dividenden	1.098	830
Ertragsteueraufwand	437	1.056
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	2.267	1.393
Zinsaufwendungen und Zinserträge	1.422	717
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-137	-635
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.771	5.744
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-60	-885
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9.792	-7.518
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (sukzessiver Erwerb)	0	-130
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0	129
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	16.552	13.888
Erhaltene Zinsen	25	0
Einzahlungen aus Dividenden	46	260
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.984	-8.275
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	425
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-318	-5.475
Gezahlte Zinsen	-16	-1.544
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-1.682	-1.681
Kapitalerhöhung der MPC Capital AG (abzgl. Kosten der Kapitalerhöhung)	4.000	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.606	-5.232
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.750	20.640
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	36.356	15.408

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus Einzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Kapitalflussrechnung in Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der aus dem Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung berücksichtigte Finanzmittelfonds beträgt EUR 3,7 Mio.

5. Verkürzter Konzern-Anhang

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2021

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und ist im Segment "Scale" der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 des MPC Capital-Konzerns wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2.1. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

a) Zugänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wurde erstmals die folgende Gesellschaft vollkonsolidiert:

- MPC Silica Invest GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

b) Abgänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wurde die folgende Gesellschaft entkonsolidiert:

- ITC Invest B.V., Amsterdam / Niederlande

Durch die genannten Veränderungen des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Änderungen Konsolidierungskreis / Umbuchungen	Stand am 30.06.2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	1.736	38	0	0	1.774
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.410	0	0	0	29.410
	31.146	38	0	0	31.184
II. Sachanlagen					
1. Einbauten	2.007	0	0	0	2.007
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.581	23	4	0	2.600
	4.588	23	4	0	4.607
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.592	37	0	0	4.629
2. Beteiligungen	56.804	991	17.198	10.064	50.660
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.017	8.119	0	225	14.361
4. Sonstige Ausleihungen	28.196	1.120	3.357	-10.526	15.432
	95.609	10.267	20.555	-237	85.083
Anlagevermögen	131.343	10.328	20.559	-237	120.873

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen			Buchwert		
Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2021	Stand am 30.06.2021	Stand am 31.12.2020
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1.650	25	0	1.675	99	86
25.427	792	0	26.219	3.191	3.983
27.077	816	0	27.894	3.290	4.069
1.308	79	0	1.387	620	699
2.386	53	2	2.437	163	195
3.693	131	2	3.824	783	894
3.980	37	0	4.017	613	613
17.528	290	616	17.202	33.458	39.276
0	0	0	0	14.361	6.017
6.939	31	112	6.858	8.574	21.257
28.447	359	728	28.077	57.006	67.162
59.217	1.307	730	59.794	61.079	72.126

3.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften ergeben haben:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg	1.292	1.409
HCRE Beheerder B.V., Amsterdam / Niederlande	699	777
Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	505	841
Wilhelmsen Ahrenkiel Steamship Management GmbH & Co. KG, Hamburg	322	536
Ahrenkiel Tankers GmbH & Co. KG, Hamburg	192	214
MPC Capital GmbH, Hamburg (vormals: MPC Renewable Energies GmbH, Hamburg)*	181	206
Geschäfts- und Firmenwerte	3.191	3.983

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

* Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf die MPC Capital GmbH verschmolzen.

3.3 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen beinhalten die Einbauten sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden nicht vorgenommen.

3.4 FINANZANLAGEN

3.4.1 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.799	11.294
2. Sonstige Beteiligungen	15.659	27.982
Beteiligungen	33.458	39.276

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.799	11.294
BB Amstel B.V., Amsterdam	5.541	5.541
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	3.463	3.463
Parque Eólico Wakuaipa S.A.S., Bogotá	713	713
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	652	652
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.430	925

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
2. Sonstige Beteiligungen	15.659	27.982
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	3.730	3.730
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg	1.451	1.451
Njord Handy AS, Oslo	1.132	1.295
Atlantic Bridge AS, Oslo	1.109	1.109
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	840	840
AT&C Amstel Holdings B.V., Amsterdam	746	746
Njord Julie AS, Oslo	681	681
Atlantic Breeze AS, Oslo	628	628
Atlantic Bay AS, Oslo	589	589
MPC Student Housing Venture I geschl. Investment-GmbH & Co. KG, Hamburg	575	467
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam	541	615
ITC Invest B.V., Amsterdam	425	0
AG CRE Netherlands C.V., Amsterdam	294	520
Danubia Tanker AS, Oslo	272	272
Burgundy Container AS, Oslo	190	196
Njord Container AS, Oslo	185	185
Transit Holding II B.V., Amsterdam	128	324
InTheCity Fund, Amsterdam*	0	5.361
Real Estate Gateway Fund N.V., Amsterdam *	0	4.617
HSRE MPC JV I S.A.R.L., Luxembourg*	0	1.610
HSRE MPC JV II S.A.R.L., Luxembourg*	0	188
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	2.141	2.557

Anmerkungen: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

*Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 veräußert.

3.4.2 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
MPC Energy Solutions N.V., Amsterdam	8.344	0
MPC Container Ships ASA, Oslo	6.017	6.017
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.361	6.017

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im Rahmen ihrer Co-Investmentstrategie hat sich die MPC Capital AG Anfang des Jahres 2021 als Co-Investor an dem von ihr initiierten Private Placement der MPC Energy Solutions N.V., deren Aktien an der Osloer Börse gelistet sind, beteiligt.

3.4.3 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittel- und langfristige Darlehen zur Projektfinanzierung mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren.

3.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2021	5.636	5.636	0	0
	31.12.2020	4.069	4.069	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2021	6.046	6.046	0	0
	31.12.2020	7.782	7.782	0	0
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	30.06.2021	265	265	0	0
	31.12.2020	507	507	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	30.06.2021	489	489	0	0
	31.12.2020	2.464	2.464	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	30.06.2021	5.014	5.014	0	0
	31.12.2020	4.481	4.481	0	0
- davon gegen sonstige Beteiligungen	30.06.2021	278	278	0	0
	31.12.2020	330	330	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2021	3.552	3.552	0	0
	31.12.2020	5.330	5.330	0	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2021	2.494	2.494	0	0
	31.12.2020	2.452	2.452	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2021	14.036	6.802	7.234	0
	31.12.2020	17.658	10.459	7.199	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2021	25.718	18.484	7.234	0
	31.12.2020	29.511	22.311	7.199	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.6 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Geleistete Sicherheiten	6.669	6.669
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.496	5.418
Offene Kaufpreisforderungen durch Anteilsveräußerungen	2.200	1.662
Darlehensforderungen gegenüber Projektgesellschaften	730	1.537
Forderungen aus Umsatzsteuer	360	726
Debitorische Kreditoren	191	418
Übrige Vermögensgegenstände	1.390	1.227
Sonstige Vermögensgegenstände	14.036	17.658

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Erhaltene Steuererstattungen sowie Tilgungsleistungen auf Darlehensforderungen gegenüber Projektgesellschaften führten im Wesentlichen zum Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr.

3.7 KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	36.351	24.746
Kassenbestand	6	4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	36.356	24.750

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Entwicklung des Finanzmittelfonds ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 EIGENKAPITAL

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Der Vorstand der MPC Capital AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 8. Januar 2021 eine Kapitalerhöhung beschlossen und durchgeführt. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2018 wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG das Grundkapital der MPC Capital AG um bis zu nominal EUR 1.777.778 erhöht. Dies entspricht bis zu 5% des bisherigen Grundkapitals. Die Erhöhung erfolgte gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 1.777.778 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (die "Neuen Aktien"). Die Neuen Aktien wurden prospektfrei zum Börsenhandel in die bestehende Notierung im Open Market (Segment „Scale“) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und sind vom 1. Januar 2021 an voll gewinnanteilsberechtigend.

Aufgrund dieser im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung veränderte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 33,5 Mio. auf EUR 35,2 Mio.

Genehmigtes Kapital 2018

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. April 2023 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 16.735.353,00 durch Ausgabe von bis zu 16.735.353 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2018**).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- (1) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- (2) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- (3) für Spitzenbeträge;

- (4) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- (5) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 in die Gesellschaft einzulegen.

Kapitalrücklage

Das Agio aus der durchgeführten Kapitalerhöhung betrug EUR 2,2 Mio. Das Agio wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Aufstockung von Anteilen an einem beherrschten Unternehmen wurde als Kapitalvorgang abgebildet, wodurch sich die Kapitalrücklage um EUR 0,3 Mio. reduzierte.

Insgesamt beträgt die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2021 EUR 56,0 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 54,1 Mio.).

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 30. Juni 2021 EUR 6,7 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 10,8 Mio.). Der Rückgang resultiert aus der Erstkonsolidierung eines Tochterunternehmens.

Bezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG

- **„Aktienoptionsprogramm 2017“**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2017 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2017“). Das Aktienoptionsprogramm 2017 dient weiterhin dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist es zudem, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 2. Januar 2017 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 15. Februar 2022 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem § 15 WpHG in der damaligen Fassung entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 12.842 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

3.9 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen		
für laufende Steuern	3.933	3.985
2. Sonstige Rückstellungen	12.528	14.460
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	7.506	7.671
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.174	2.554
- Rückstellungen für Personalkosten	1.652	2.884
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	266	346
- übrige Rückstellungen	931	1.005
Rückstellungen	16.461	18.445

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.10 VERBINDLICHKEITEN

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.06.2021	1.038	47	991	0
	31.12.2020	1.253	47	1.206	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2021	605	605	0	0
	31.12.2020	828	828	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2021	903	903	0	0
	31.12.2020	1.002	1.002	0	0
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	30.06.2021	903	903	0	0
	31.12.2020	1.002	1.002	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2021	8.506	7.288	1.218	0
	31.12.2020	8.500	7.183	1.317	0
- davon aus Steuern	30.06.2021	456	456	0	0
	31.12.2020	660	660	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.06.2021	27	27	0	0
	31.12.2020	10	10	0	0
Verbindlichkeiten	30.06.2021	11.053	8.844	2.209	0
	31.12.2020	11.584	9.060	2.524	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Bankverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen für Projektfinanzierungen. Die bestehenden Darlehen zur Projektfinanzierung von opportunistischen US-Beteiligungen sind an die zukünftigen Rückflüsse aus diesen Investitionen gebunden und konnten im aktuellen Geschäftsjahr nahezu vollständig getilgt werden.

Gestellte Sicherheiten

Die Zahlungsansprüche der Darlehen zur Projektfinanzierung von opportunistischen US-Beteiligungen sind an die finanzierenden Banken zur Besicherung verpfändet. Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

3.12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechts- und Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb. Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausgefallen.

3.13 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.14 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kaufpreiszahlungen	5.353	5.435
Verbindlichkeiten aus Darlehen zur Projektfinanzierung	1.281	1.428
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	455	660
Verbindlichkeiten kreditorische Debitoren	236	74
Verbindlichkeiten gegen MPC Gruppe	96	162
Übrige	1.086	742
Sonstige Verbindlichkeiten	8.506	8.500

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Gestellte Sicherheiten

Die Darlehen zur Projektfinanzierung sind mit den refinanzierten Anteilen an den Projektgesellschaften besichert. Diese Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

3.15 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 3,3 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 3,7 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 2,9 Mio.), davon EUR 1,9 Mio. gegenüber verbundenen Unternehmen. Aus den Beteiligungen an den Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich zusätzliche Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,6 Mio.).

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 1,3 Mrd. (31. Dezember 2020: EUR 1,3 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg („TVP“) im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwaltet die MPC Investment Services GmbH, Hamburg treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 45,7 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 48,1 Mio.).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
nach Umsatzarten		
Management Services	13.659	20.012
Transaction Services	2.109	2.374
Übrige	197	2.372
Umsatzerlöse	15.965	24.758
nach Regionen		
Deutschland	11.146	21.506
Niederlande	7.087	8.019
Hongkong	269	0
Singapur	203	100
Panama	68	236
Spanien	0	238
Konsolidierung	-2.808	-5.341
Umsatzerlöse	15.965	24.758

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um EUR 8,8 Mio. reduziert, was im Wesentlichen auf die geänderte Konsolidierungsmethode der Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Hamburg und der Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg von der Voll- auf die quotale Konsolidierung zurückzuführen ist.

4.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	3.872	3.261
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	686	189
Periodenfremde Erträge	413	14
Erträge aus Wechselkursänderungen	343	300
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	343	266
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	0	34
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	224	191
Übrige	217	487
Sonstige betriebliche Erträge	5.756	4.442

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus Erträgen aus Anlageabgängen, die sich im Wesentlichen aus Beteiligungsverkäufen ergaben.

Zudem stellen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1,3 Mio. periodenfremde Erträge dar, die überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen entfallen.

4.3 MATERIALAUFWAND – AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen.

Der deutliche Rückgang resultiert insbesondere aus der geänderten Konsolidierungsmethode der im Vorjahr begründeten 50/50-Joint Ventures Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG und der Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, wodurch die Aufwendungen als auch die korrespondierenden Umsatzerlöse nur noch quotal erfasst werden.

4.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-9.610	-11.237
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.237	-1.678
Personalaufwand	-10.847	-12.915

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Zum 30. Juni 2021 waren insgesamt 200 (1. Halbjahr 2020: 278) Mitarbeiter beschäftigt. Davon werden der MPC Capital aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen durchschnittlich 70 (1. Halbjahr 2020: 17) Mitarbeiter zugerechnet.

4.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-2.593	-2.585
EDV-Kosten	-1.120	-1.504
Wertberichtigungen auf Forderungen	-878	-228
Raumkosten	-824	-1.168
Personalbeschaffungs- und sonstige Personalkosten	-649	-1.721
Versicherungen und Beiträge	-534	-612
Servicedienstleistungen	-518	-536
Periodenfremde Aufwendungen	-292	-403
Fahrzeugkosten	-215	-294
Werbung und Veranstaltungen	-113	-105
Kommunikationskosten	-100	-173
Reise- und Bewirtungsaufwand	-94	-235
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-77	-486
Übrige Aufwendungen	-644	-1.061
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.650	-11.112

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus Kosteneinsparmaßnahmen sowie durch die geänderte Konsolidierungsmethode der im Vorjahr begründeten 50/50-Joint Ventures Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co KG und Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG.

4.6 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 1,7 Mio) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften.

4.7 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 1,5 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 1,2 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausleihungen im Rahmen der Projektfinanzierung.

Hamburg, den 20. August 2021



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

6. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Wir haben den verkürzten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Konzernzwischenlageberichts nach den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden ist.

Hamburg, 25. August 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **Härle**
Wirtschaftsprüfer

gez. **Kaletta**
Wirtschaftsprüfer

www.mpc-capital.de



MPC Capital